

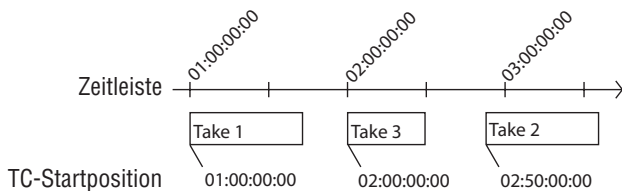
Neue Funktionen in Firmwareversion 1.20

Es ist nun eine Bandmaschinen-Emulation verfügbar, mit der die Steuerung des HS-8 durch Schnittcomputer/ Synchronizer über die RS-422-Schnittstelle möglich wird. Voraussetzung ist die Unterstützung des Kommunikationsprotokolls Sony P2.

Bandmaschinen-Emulation

Die Bandmaschinen-Emulation simuliert die lineare, zeitbasierte Arbeitsweise von Bandgeräten. Über die Laufwerkssteuerung der RS-422-Schnittstelle können Sie den HS-8 wie eine Bandmaschine ansprechen. Der Startpunkt des Bands liegt an der Zeitposition „00:00:00:00“, während die einzelnen Takes anhand ihrer jeweiligen Timecode-Startposition aufgesucht werden.

Beispiel:

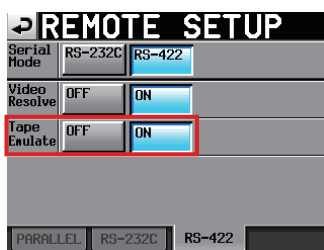


Wichtig

In dieser Betriebsart können nur die Takes des aktuellen Ordners wiedergegeben werden. Titel in anderen Ordnern können Sie im Bandmaschinen-Emulationsmodus nicht wiedergeben.

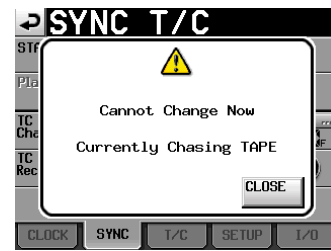
Die Registerkarte RS-422 der REMOTE SETUP-Seite

ON und OFF verfügbar. Sobald Sie die Funktion aktivieren (ON), wird der Audiotransport auf Pause geschaltet. Die Funktion ist nur verfügbar, wenn Sie in der Zeile Serial Mode die Option RS-422 gewählt haben.



Wichtig

Während der Wiedergabe im Emulationsmodus können keine Einstellungen des HS-8 geändert werden. Wenn Sie versuchen, eine Einstellung zu ändern, erscheint die folgende Displaymeldung („Änderung derzeit nicht möglich – Tape-Synchronisation aktiv“): (Einige Einstellungen sind von dieser Einschränkung jedoch nicht betroffen.)



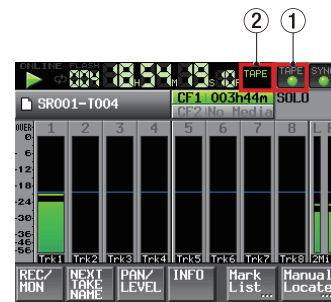
Wenn Sie eine Einstellung ändern wollen, drücken Sie zunächst die **STOP**-Taste, um den Audiotransport zu stoppen. Drücken Sie anschließend die **PLAY**- oder **PAUSE**-Taste, um den HS-8 wieder in den Emulationsmodus zu versetzen.

Die Hauptseite

Wenn die Bandmaschinen-Emulation aktiv ist, erscheint auf der Hauptseite rechts oben das Displayzeichen TAPE (①).

Wenn der wiedergegebene Take mit der Timecodeposition des emulierten Bands synchron läuft, wird das Displayzeichen hervorgehoben.

Wenn an der Timecodeposition des emulierten Bands kein Take vorhanden ist, blinkt das Displayzeichen.

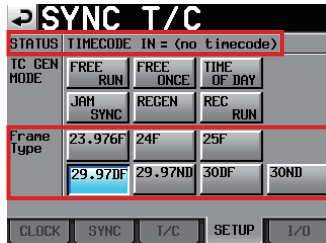


Wenn die Bandmaschinen-Emulation aktiv ist, sind für die Laufzeitanzeige nur die folgenden drei Anzeigeararten verfügbar (erkennbar am Displayzeichen ②):

Displayzeichen (②)	Bedeutung
—	Die Laufzeitanzeige zeigt die seit dem Beginn des Takes verstrichene Spielzeit. Wenn an der Timecodeposition des emulierten Bands kein Take vorhanden ist, wird die Startzeit des folgenden Takes angezeigt.
REMAIN	Die Laufzeitanzeige zeigt die bis zum Ende des Takes verbleibende Spielzeit. Wenn an der Timecodeposition des emulierten Bands kein Take vorhanden ist, wird die verbleibende Spielzeit des folgenden Takes angezeigt (in diesem Fall die Gesamtspielzeit).
TAPE	Die Laufzeitanzeige zeigt die Laufzeit des emulierten Bands an.

Die Registerkarte SETUP der SYNC T/C-Seite

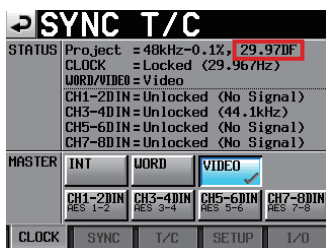
- Auf dieser Registerkarte erscheint in der STATUS-Zeile nun nicht mehr die Framerate des Projekts, sondern die Framerate des eingehenden Timecodesignals.
- Sie haben nun die Möglichkeit, im Feld Frame Type die Framerate des Projekts zu ändern. Während der Aufnahme oder Wiedergabe kann diese Einstellung jedoch nicht geändert werden.



Die Registerkarte CLOCK der SYNC T/C-Seite

Wenn Sie als Masterclockquelle VIDEO ausgewählt haben und die Bandmaschinen-Emulation aktivieren, müssen die Framerates des Videoclock- und des Timecodesignals übereinstimmen.

Wenn beispielsweise eine Videoclock mit einer Framerate von NTSC 29,97 Hz als Masterclock dient, so müssen Sie als Framerate des Projekts (Frame Type) ebenfalls entweder 29,97DF oder 29,97NDF einstellen. Zu diesem Zweck können Sie nun auf der Registerkarte CLOCK der SYNC T/C-Seite im Feld STATUS (in der Zeile Project) die aktuelle Projektframerate ablesen, wenn als Masterclockquelle die Option VIDEO gewählt wurde.

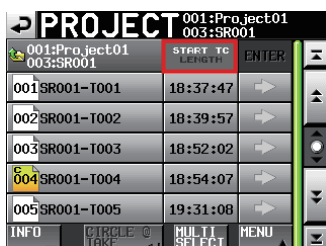


Die PROJECT-Seite

Indem Sie auf der Seite für die Takeauswahl in der Titelzeile auf START TC/LENGTH tippen, können Sie nun zwischen der Anzeige der Takelaufzeiten und der Timecode-Startzeiten umschalten.

Wichtig

Im Bandmaschinen-Emulationsmodus sind die Schaltflächen ENTER der Takeliste und die Schaltflächen der Einblendmenüs deaktiviert.



Japanische Schriftzeichen

Das Gerät ist nun in der Lage, japanische Ordner- und Dateinamen anzuzeigen. Die Eingabe japanischer Schriftzeichen ist jedoch nicht möglich.

Start/Stopp der Synchronwiedergabe über das RS-232C-Protokoll

Es ist nun möglich, die Synchronwiedergabe ferngesteuert über die RS-232-Schnittstelle zu starten und zu stoppen.

Anmerkung

Falls Sie nähere Informationen zum verwendeten RS-232C-Befehlsprotokoll benötigen, wenden Sie sich bitte an den Kundendienst von Tascam.

Unterstützung des REC-Befehls im Sony P2-Protokoll

Der REC-Befehl des Sony P2-Protokolls wird nun unterstützt.

Anmerkung

Falls Sie nähere Informationen zu den von diesem Gerät unterstützten Fernsteuerungsprotokollen benötigen, wenden Sie sich bitte an den Kundendienst von Tascam.

Änderungen in Firmwareversion 1.20

Die folgenden Displaymeldungen wurden geändert:

Alte Meldung	Neue Meldung	Erläuterung	Bemerkungen
CFn not recommended format for Recording/ Playing.	Beim Einlegen einer CF-Karte: CFn formatting not optimal for Recording/Search. Beim Starten der Aufnahme: CFn formatting not optimal for Recording.	Die Karte wurde mit einem anderen Gerät formatiert. Es kann nicht garantiert wer- den, dass Aufnahme und Suchfunktionen fehlerfrei funktionieren. Formatieren Sie die Karte nochmals mit dem HS-8, um sie verwenden zu können.	n = 1 oder 2 Die Meldung erscheint, wenn die Karte eine kleinere Clustergröße als die mit diesem Gerät forma- tierten Karten aufweist.
CFn not recommended for Recording/Playing. (not UltraDMA)	Beim Einlegen einer CF-Karte: CFn not recommended type for Recording/Search. (not UltraDMA)	Die Karte erfüllt nicht die technischen Anforderungen des Recorders. Es kann nicht garantiert werden, dass Aufnahme und Suchfunktionen fehlerfrei funktionie- ren.	n = 1 oder 2

Ergänzungen zum Benutzerhandbuch

Mit anderen Geräten aufgenommene Dateien importieren

Sie haben die Möglichkeit, Dateien im BWF-Format, die mit anderen Geräten aufgenommen wurden, zu importieren und wiederzugeben. Darüber hinaus können Sie von anderen Recordern der Tascam-HS-Serie erstellte Dateien ohne erneutes Einlesen wiedergeben, sofern sie die folgenden Voraussetzungen erfüllen:

- Höchstens 8 Spuren (bzw. 4 Spuren bei einer Abtastrate von 176,4 kHz oder 192 kHz)
- Abtastrate höchstens 192 kHz

Wichtig

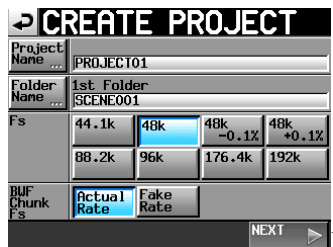
Da die Wiedergabeabtastrate ($F_{\text{≡}}$) eines jeden Projekts fest eingestellt ist, muss auch die Abtastrate einer importierten Datei mit der Einstellung $F_{\text{≡}}$ des Projekts übereinstimmen.

■ Vorbereitende Schritte, bevor Sie eine Datei importieren

Prüfen Sie zunächst, welche Abtastrate (auch „Samplingfrequenz“) die zu importierende Datei aufweist.

- 1 Wählen Sie ein Projekt, das dieselbe Abtastrate ($F_{\text{≡}}$) wie die Datei hat, oder erstellen Sie ein neues Projekt.

Wenn Sie ein neues Projekt anlegen, wählen Sie auf der CREATE PROJECT-Seite (der ersten Displayansicht) die Abtastrate der Datei aus ($F_{\text{≡}}$).



- 2 Erstellen Sie bei Bedarf einen Ordner.
- 3 Notieren oder merken Sie sich den Namen des Projekts und Ordners, in das bzw. den Sie die Datei importieren möchten.

In diesem Beispiel lautet der Name des Projekts „PROJECT01“ und der des Ordners „SCENE004“.

- 4 Vergewissern Sie sich, dass in dem Kartenschacht mit der betreffenden CF-Karte kein Schreibvorgang mehr stattfindet (das Lämpchen darf nicht schnell blinken). Entnehmen Sie die Karte.

- 5 Legen Sie die Karte in den Kartenleseschacht eines Computers oder anderen geeigneten Geräts ein.

Wenn die Karte mit dem HS-8 formatiert wurde, erkennt sie der Computer als Wechseldatenträger mit der Bezeichnung „HS-8“. In den folgenden Anweisungen gehen wir davon aus, dass die Datenträgerbezeichnung „HS-8“ lautet.

- 6 Kopieren Sie eine oder mehrere BWF-Dateien in den Ordner SCENE004, der sich im Ordner

PROJECT01 des Wechseldatenträgers HS-8 befindet.

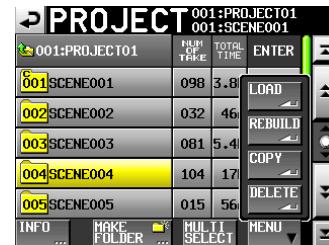
VORSICHT

Entnehmen Sie die CF-Karte nicht, während ein Schreibvorgang stattfindet. Andernfalls könnten Daten beschädigt werden oder nicht mehr lesbar sein. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Handbuch Ihres Computers, Kartenlesers oder sonstigen von Ihnen verwendeten Geräts.

- 7 Entnehmen Sie die Karte aus dem Kartenschacht des Computers bzw. des entsprechenden Geräts.

■ Importierte Dateien für den Gebrauch vorbereiten (Ordner neu einlesen)

- 1 Legen Sie die CF-Karte mit den darauf kopierten Dateien in einen Kartenschacht des HS-8 ein.
- 2 Drücken Sie die PROJECT-Taste.
Die PROJECT-Seite erscheint.
- 3 Tippen Sie auf die Schaltfläche **→** rechts neben dem Projekt PROJECT01, das die zu importierenden Dateien enthält.
Die Liste der darin enthaltenen Ordner erscheint.
- 4 Markieren Sie den Ordner SCENE004 mit den zu importierenden Dateien (erkennbar an der gelben Hervorhebung).
- 5 Tippen Sie auf die Schaltfläche MENU, und wählen Sie im Einblendmenü den Befehl REBUILD.



Während der Ordner neu eingelesen wird, erscheint eine Fortschrittsanzeige. Die Anzeige verschwindet, sobald der Vorgang abgeschlossen ist. Die importierten Dateien werden nun als Takes erkannt.

Tip

Sie können auch ein ganzes Projekt neu einlesen. Wählen Sie es dazu auf der PROJECT-Seite aus, tippen Sie auf MENU und dann im Einblendmenü auf REBUILD. Wenn Sie auf der PROJECT-Seite auf MENU und REBUILD tippen, ohne ein Projekt ausgewählt zu haben, wird die gesamte CF-Karte neu eingelesen. Beachten Sie jedoch, dass der Vorgang umso länger dauert, je mehr Ordner neu eingelesen werden.